

Weiterführende Links



<https://aboututopia.org/hygiene-demo-flyer/>

Wir haben hier eine **Linksammlung** für euch erstellt über die ihr euch weiter informieren könnt. Dazu einfach den QR Code scannen.

Hinweis zu den
„Hygiene-Demos“

Ob in Stuttgart, Berlin oder mittlerweile auch Tübingen - überall in Deutschland finden zur Zeit sogenannte „Hygiene-Demos“ statt. Angesichts der weltweiten COVID-19 - Pandemie gab es in allen Bereichen des gesellschaftlichen Zusammenlebens Einschränkungen, um die Ausbreitung des Corona-Virus einzudämmen. Die „Hygiene-Demos“ und deren Veranstalter*innen geben vor, sich kritisch mit den Einschränkungen der individuellen und gesellschaftlichen Freiheiten auseinanderzusetzen. Doch setzt mensch sich tiefergehend mit den Inhalten der Redner*innen der „Hygiene-Demos“ auseinander, wird der verschwörungstheoretische Charakter dieser Demonstrationen deutlich. So werden komplexe gesellschaftliche Entwicklungen während der Pandemie, wie zum Beispiel die zurecht kritisch zu hinterfragenden Einschränkungen der Grundrechte, mit einfachen, zum Teil menschenverachtenden Denkmustern erklärt. Dabei werden stets einzelne Personen, einzelne Gruppen oder einzelne Institutionen dafür verantwortlich gemacht, dass die gesellschaftlichen Umstände so sind, wie sie sind. Mal wird Bill Gates für die Corona-Pandemie verantwortlich gemacht, ein anderes Mal soll die Bundesregierung daran Schuld sein. Die selbst erlebte Verunsicherung, die z.B. durch die gesellschaftlichen Veränderungen während einer Pandemie ausgelöst wird, wird auf ein imaginiertes Feindbild projiziert.

Dies verhindert die Auseinandersetzung mit den wirklichen Ursachen, wie beispielsweise mit den strukturellen Problemen unseres Wirtschaftssystems. Darüber hinaus kann das für die Personen, die als vermeintlich „Schuldige“ eines gesellschaftlichen Umstandes gebrandmarkt werden, fürchterliche Konsequenzen mit sich bringen. So erfahren diese Personen Ausgrenzung, Ablehnung bis hin zur körperlichen Gewalt.

Auf den sogenannten „Hygiene-Demos“ finden sich sowohl unter den Redner*innen als auch den Besucher*innen viele Menschen, die der rechten Szene zuzuordnen sind und die sich genau dieses Moment zunutze machen, um ihre menschenverachtende Ideologie zu verbreiten. Umso wichtiger erscheint es uns deshalb, die menschenverachtenden Elemente dieser Verschwörungsmethoden herauszuarbeiten, darüber aufzuklären und zu informieren, um die daraus resultierenden realen Bedrohungen für Personen zu minimieren. Doch nicht nur durch die auf den „Hygiene-Demos“ verbreiteten Verschwörungsmethoden werden Menschen gefährdet. Viele Besucher*innen und Veranstalter*innen tragen zudem unmittelbar zur Gefährdung anderer Personen bei, indem entweder die Existenz des Virus ganz geleugnet oder aber die Gefahr heruntergespielt wird und in der Folge weder auf das Einhalten von Sicherheitsabstän-

den noch auf das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes geachtet wird.

Wir finden es richtig, dass Einschränkungen der individuellen und gesellschaftlichen Freiheit seitens des Staates, kritisch hinterfragt werden. Aufgrund unserer kapitalistischen Gesellschaftsordnung, erfahren viele Personen während der COVID-19 Pandemie eine Verschärfung ihrer - zum Teil schon zuvor bestehenden - prekären Lebensverhältnisse. Wir finden es deshalb ebenso richtig, den Unmut über diese Entwicklung auf die Straße zu tragen.

Wichtig sind hierbei jedoch zwei Dinge. Zum einen braucht es einen solidarischen und achtsamen Umgang. Das heißt, gesundheitliche Risiken und die Eindämmung der Verbreitung des Virus müssen ernst genommen werden. Und zum anderen ist es absolut notwendig, dass Kritik nicht mit Verschwörungsmethoden verwechselt wird. Wirkliche Kritik ist deutlich komplexer als das plumpe Schwarz-Weiß-Denken von Verschwörungsmethoden. Deshalb ist eine entschiedene Positionierung gegen alle menschenverachtenden, antisemitischen und verschwörungsmethodischen Ansichten auf den Hygiene-Demos unbedingt notwendig.